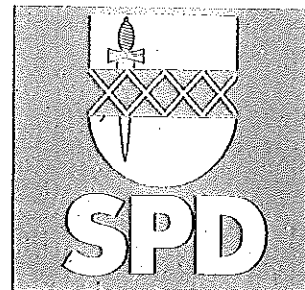
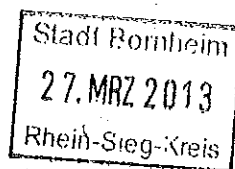


SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Bornheim



SPD-Fraktion · Rathausstraße 2 · 53332 Bornheim

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2
53332 Bornheim



Bornheim, 26.03.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,
die SPD-Fraktion bittet um Berücksichtigung des Tagesordnungspunktes

Energiewende umsetzen, Klimaschutz verbessern und kommunales Energiemanagement optimieren

in der nächsten Sitzung des Rates. Hierzu stellen wir folgenden Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

zur Optimierung des kommunalen Energiemanagements im kommenden Stellenplan die Stelle eines "Dipl. Ingenieur der Fachrichtung Energie-, Versorgungs- und Umwelttechnik", EGr. 12 TVöD einzurichten.

Ziel ist dabei die Bereiche baulicher Wärmeschutz der Gebäudehülle (Fassade, Fenster, Dach etc.); Wärmeerzeugung/-verteilung (Heizung, Warmwasser) sowie Ressourcenverbrauch (Strom, Gas, Wasser) nachhaltig und dauerhaft zu verbessern.

Begründung:

Am 17.06.2009 hat der Unterausschuss den Aktionsplan Klimaschutz für die Stadt Bornheim und am 09.12.2010 zudem der Rat das regionale Bündnis für Klimaschutz einstimmig beschlossen. Damit erklärte sich die Bornheimer Politik einverstanden mit dem im Aktionsplan angestrebten Ziel einer 20%igen CO₂-Einsparung bis 2020 (bezogen auf den Ausstoß von 1990) und mit den im Aktionsplan definierten Instrumenten zur Erreichung dieses Ziels.

Tel. 0 22 22-94 55 20

Fax 0 22 22-94 55 21

SPD Bornheim im Internet:
www.spd-bornheim-nrw.de

E-Mail:
spd-fraktion@stadt-bornheim.de

Darüber hinaus war man sich einig, dass das Ziel leichter zu erreichen und die Instrumente effizienter einzusetzen sind, wenn dies im regionalen Konsens der sechs ILEK-Kommunen geschehe. Auch dies ist inzwischen erfolgt.

Die Weiterentwicklung und praktische Umsetzung einer zukünftigen „Energienstadt Bornheim“, der Klimaschutzziele und eines kommunalen Energiemanagements ist nach unserer Auffassung ohne eine entsprechende personelle Ausstattung im Fachbereich Städtebau nicht möglich. Dies hat auch die Diskussion im letzten Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Heizungsanlage im Rathaus und Alexander-von-Humboldt-Gymnasium gezeigt.

Das Ziel eines kommunalen Energiemanagements ist es, konkret den Energie- und Wasserverbrauch in den städtischen Gebäuden unter Einhaltung definierter Komfortgrenzen zu reduzieren.

Mit dem kommunalen Energiemanagement werden sowohl die Umwelt, als auch der städtische Haushalt entlastet. Insofern refinanziert sich eine solche Stelle dauerhaft selbst.

Die Aufgaben hierzu sind z.B.

- Eigenverantwortliche Erarbeitung von Energiekonzepten für städtische Gebäude,
- Durchführung von thermografischen Untersuchungen und Messungen für städtische Gebäude,
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Energieeinsparmaßnahmen,
- Planung und Bauleitung von Energieeinsparmaßnahmen, Photovoltaikanlagen und KWK-Anlagen in allen technischen Gewerken bzw. fachtechnische Betreuung der eingeschalteten Ingenieurbüros,
- Energetische Qualitätssicherung von Neubau- und Sanierungsvorhaben, Kontrolle und Optimierung von technischen Anlagen und Gebäuden,
- Beratung und Schulung des Betriebspersonals vor Ort,
- Abwicklung der Förderung von investiven Maßnahmen und Erschließung von Fördermaßnahmen.

Zur Förderung eines nachhaltigen sowie bewussten Umganges mit Energie bei Kindern und Jugendlichen sollten Energiesparprojekte mit den Schulen durchgeführt werden. Ziel dieser Projekte ist es in erster Linie, das Nutzerverhalten positiv zu beeinflussen, pädagogische Ziele zum Energiesparen zu setzen und Multiplikator-Wirkungen zu erreichen. Zusätzliche Anreize zum Sparen von Energie und Wasser sollen die Schulen und Kindergärten durch finanzielle oder anderweitige Zuwendungen bekommen (z.B. 50/50-Projekt).

Der Rat hatte der Verwaltung in den Haushaltsplanberatungen zudem verschiedene Aufträge zur notwendigen weiteren Installation z.B. von Elektrotankstellen im Stadtgebiet erteilt. Auch diese Aufträge können in dem Aufgabengebiet unter Einbeziehung des Einsatzes von E-Bikes und Pedelecs wahrgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Hanft